

Der Landrat. Die Polizeiverwaltung.

Nr. _____

Der _____

in _____

hat beantragt, ihm einen Führerschein für
ob gegen den Antragsteller Tatsachen vor
zum Trunke, zur Rauschgiftsucht oder zu
ferner Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung), die ihn als ungeeignet zum
Führen von Kraftfahrzeugen erscheinen lassen.

Im Auftrage

700 4

An

in _____

Nr. 25 II. Anfrage bei der Polizeibehörde (Berlin 1939).
Preussische Drucker- und Verlags-A.-G. Berlin.

Der Polizeipräsident.
Der Landrat. Die Polizeiverwaltung.

Nr. _____

_____, den _____ 19____

Der _____ geb. _____

in _____ wohnhaft _____

hat beantragt, ihm einen Führerschein für Kraftfahrzeuge zu erteilen. Ich ersuche um Prüfung,
ob gegen den Antragsteller Tatsachen vorliegen (z. B. schwere Eigentumsvergehen, Neigung
zum Trunke, zur Rauschgiftsucht oder zu Ausschreitungen, insbesondere zu Roheitsvergehen,
ferner Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung), die ihn als ungeeignet zum
Führen von Kraftfahrzeugen erscheinen lassen.

Im Auftrage

An

2 AUG 1949

130

Nr. 25 II. Anfrage bei der Polizeibehörde (Berlin 1939).
Preussische Drucker- und Verlags-A.-G. Berlin.